

echo

Das Mitgliedermagazin der
Wohnungsbau-Genossenschaft
"Erfurt" eG

Bemerkenswert

Weihnachtszeit ohne Brandschäden Seite 14

Erlebniswert

MDR-Studioluft schnuppern Seite 22

Mehrwert

Serviceheft der WBG Erfurt 2018 beiliegend



BusErlebnisse

Ausführliche Reisebeschreibungen sowie Reiserückblicke und Fotos finden Sie unter:

www.buserlebnis.de



6. / 8. Februar 2018

Leipzig mit MDR-Studiobesuch und Grassi Museum für Völkerkunde

In der media city leipzig gewährt man uns den Blick hinter die Kulissen, um Neues zu entdecken und Bekanntes live zu erleben. Das Mittagessen nehmen wir im MDR-Bistro ein. Gestärkt beginnen wir unsere Weltreise im Grassi Museum. Die Präsentation ferner Kulturräume zeigt die Welt vor der Globalisierung mit ihren charakteristischen Merkmalen. Das Kaffeetrinken erfolgt aber wie gewohnt mitteleuropäisch im Museumscafé.

Hinweis: Anmeldung verbindlich! Der Preis für die Studiotour muss bei Rücktritt bezahlt werden.

Abfahrt: 8:00 Uhr Europaplatz
8:30 Uhr InterCityHotel/Hbf

Preis: 50,00 EUR p.P.

Im Reisepreis enthalten: Busfahrt, Besichtigung Studio, Eintritt Grassi Museum, Kaffeetrinken, Reisebegleitung



Gräfin Mariza
(Foto: foto-ed)

20. März 2018

Operettenfahrt Suhl/Meiningen

Die Waffen einer Frau und die Gräfin Mariza werden uns bei diesem Ausflug in ihren Bann ziehen. Die Waffen – obwohl selten tödlich – sind artgerecht im Suhler Waffenmuseum angesiedelt und hier als Sonderausstellung zu bewundern. Richtige Waffen gibt es nach dem Einführungsvortrag natürlich auch zu sehen. Schon traditionell wird in den Schloss-Stuben in Meiningen gegessen und dann erwartet uns die Gräfin Mariza im Theater und wir werden mit Freude wahrnehmen, die Waffen einer Frau führen oft auch zu einem Happyend.

Abfahrt: 8:15 Uhr Europaplatz
8:45 Uhr InterCityHotel/Hbf

Preis: 47,00 EUR p.P.

Im Reisepreis enthalten: Busfahrt, Eintritt Waffenmuseum und Theater, Reisebegleitung
Aus organisatorischen Gründen ist es notwendig, den Reisepreis vorab zu begleichen. Nach Anmeldung erhalten Interessierte eine Rechnung.



10. / 12. April 2018

Magdeburg mit der Besichtigung von drei bedeutenden Bauwerken

1. Der Magdeburger Dom ist eines der bekanntesten sakralen Bauwerke Deutschlands, das sowohl mit seiner majestätischen Größe als auch mit seinen reichen Kunstschätzen beeindruckt.

2. Auf Initiative einer Magdeburger Wohnungsgenossenschaft entstand die Grüne Zitadelle, ein von Friedensreich Hundertwasser entworfener Gebäudekomplex.

3. Der Jahrtausendturm ist das höchste Holzgebäude der Welt und wurde anlässlich der Bundesgartenschau 1999 im Magdeburger Elbauenpark errichtet.

Abfahrt: 7:30 Uhr InterCityHotel/Hbf
8:00 Uhr Europaplatz

Preis: 52,00 EUR p.P.

Im Reisepreis enthalten: Busfahrt, Besichtigung Dom und Grüne Zitadelle, Eintritt Elbauenpark, Kaffeetrinken, Reisebegleitung

Online-Anmeldung unter
www.buserlebnis.de

➔ Anmeldung

ANMELDUNG FÜR BUSREISEN

Bitte füllen Sie dieses Formular aus.
Rücksendung bis 3. Januar 2018 an:
Werbeagentur Kleine Arche GmbH
Holbeinstraße 73 | 99096 Erfurt
Tel. 03 61 / 2 62 99 16

Sie erhalten zirka 14 Tage vor Abreise eine schriftliche Buchungsbestätigung.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie diese nicht erhalten haben.

Die Bezahlung erfolgt im Bus. Eine Mindestteilnehmerzahl von 40 Personen/Bus ist erforderlich. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.



Anmeldung für folgende Busfahrt(en):

Gesamtanzahl Personen

<input type="checkbox"/> Leipzig	6. Februar 2018	8. Februar 2018Personen
<input type="checkbox"/> Suhl/Meiningen		20. März 2018Personen
<input type="checkbox"/> Magdeburg	10. April 2018	12. April 2018Personen

Bitte **streichen Sie das Datum durch**, an dem Sie **nicht mitfahren** können. Um Fehlmeldungen auszuschließen, tragen Sie bitte ab sofort die **Gesamtanzahl** der Personen ein.

Name

Vorname

Straße, Haus-Nr., Wohnungs-Nr.

PLZ/ Ort

Telefon

E-Mail, wenn vorhanden



Sehr geehrte Mitglieder, Mieter und Freunde unserer Genossenschaft, „Kalender, was bist Du schon so dünn ...“, heißt es in einem Lied von Franz Grothe. Die Älteren von Ihnen, liebe Mitglieder und Mieter, werden es bestimmt noch kennen.

Das Jahr 2017 liegt in seinen letzten Zügen. Wir halten Rückschau auf unseren 60. Geburtstag der Gründung der Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG in der Rechtsform der Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft. Neben unserem tollen Sommerfest auf der ega, das wir traditionell mit den anderen großen Erfurter Genossenschaften organisieren und ausrichten, erinnere ich an die vielen gelungenen Veranstaltungen aus Anlass unserer Gründung, sei es das viel besuchte Orgelkonzert oder die Straßenbahnrundfahrten durch unser schönes Erfurt. Es gab viele Gelegenheiten, sich an dem Geschaffenen zu erfreuen und auch mal rückblickend innezuhalten auf das, was die Generationen der Genossenschaftler geleistet haben.

Nun geht unser Blick bereits schon in das Geschäftsjahr 2018. Die Planungsphase für das stillgelegte Wohnhochhaus in der Mainzer Straße ist nahezu abgeschlossen. Wenn die Finanzierung steht, kann der Bereich Technik voraussichtlich noch in diesem Jahr beginnen, das Wohnhaus zu entkernen, um dann zügig bauen zu können.

Was hat Sie im Jahr 2017 noch bewegt?

Die große Politik, mit der nicht enden wollenden Phase der Regierungsbildung? Lassen Sie uns optimistisch in das vor uns liegende Jahr 2018 blicken. Die WBG "Erfurt" eG wird ihren erfolgreichen Weg konsequent fortsetzen und den Förderauftrag zum Wohle unserer Mitglieder auch im Jahr 2018 erfüllen.

Im Namen des Aufsichtsrates darf ich Ihnen Gesundheit und Wohlergehen wünschen.

Ihr Aufsichtsratsvorsitzender
RA Michael Hiemann

Inhalt

Oktober 2017



WBG-Info/-Ratgeber

Veränderungen im WBG-Team	4
Neues Serviceheft im Briefkasten	4
WBG Erfurt-Baureport	10/11
Inventar der Modellwohnung gespendet	12
Neugestaltung der Fußgängerzone Berliner Platz	12/13
Weihnachtszeit ohne Brandschäden	14
WBG-Termine 2018	22
Schließzeit der Geschäftsstelle	23

WBG-Leben

BusErlebnisse	2
Lebendige Patenschaften	5
60 Jahre WBG Erfurt – Erfurt wächst wieder	6/7
Unser OB, Andreas Bausewein im Gespräch	8/9
Feierstunde unserer Gründungsmitglieder	9
Karikatur von J. Beier	14
Rückblick: Buserlebnis Nordthüringen	18

Außergewöhnliches Weihnachtspapier	18
Weihnachtliche Geschenkanhänger	18
Den Winter erleben/ Veranstaltungstipps	19
Infos aus den Nachbarschaftstreffs und der Spielwohnung	20/21
Erfurter Schuldenpräventivprojekt begeht 10-jähriges Jubiläum	22
MDR-Studioluft schnuppern	22
Unsere Jubilare	23

WBG-Partner/Lifestyle

Zehn gute Energiespar-Vorsätze fürs neue Jahr	15
Aktion Biotonne Deutschland	16
Neue Gästewohnungs-Broschüre erschienen	17
Baden-Baden: Kur- und Bäderstätte trifft auf Kultur- und internationale Festspielstadt	17
Neues aus dem Regionalverbund	24

Impressum

Herausgeber: Vorstand der Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG
Johannesstraße 59, 99084 Erfurt
Telefon 03 61 / 74 72 0, Fax: 03 61 / 74 72 105
www.wbg-erfurt.de, info@wbg-erfurt.de

Redaktion: Uwe Walzog (WBG Erfurt),
WA Kleine Arche GmbH

Redaktionsanschrift: Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG, Redaktion „echo“, Johannesstraße 59, 99084 Erfurt, echo@wbg-erfurt.de

Layout: Werbeagentur Kleine Arche GmbH,
www.kleinearche.de

Titelbild: WA Kleine Arche GmbH

Bilder: WBG Erfurt, WA Kleine Arche GmbH, weitere siehe Einzelnachweise

Druck: Druckhaus Gera GmbH

Auflage: 8.500 Stück

Redaktionsschluss: 5. Dezember 2017

Mehr Informationen unter
www.wbg-erfurt.de



DIE GENOSSENSCHAFTEN
... für Ihre Region
Wir leben KULTUR-ERBE!

gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier, zertifiziert mit dem Blauen Engel

Veränderungen im WBG-Team

Neu im Team



Am 01.10.2017 hat Herr Robert Steffens seine Tätigkeit als Mitarbeiter Controlling/Finanzen in der Genossenschaft aufgenommen. Herr Steffens hat gerade sein Studium der Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Wohnungs- und Immobilienwirtschaft beendet und den akademischen Grad Bachelor of Arts erlangt. Er übernimmt teilweise das Aufgabengebiet von Frau Olges, die voraussichtlich bis Mai 2019 Elternzeit in Anspruch nehmen wird.

Sie erreichen Herrn Steffens unter 0361/7472435 oder robert.steffens@wbg-erfurt.de.

Verabschiedung

Frau Vivien Roth hatte nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung zur Immobilienkauffrau in unserer Genossenschaft die Elternzeitvertretung von Frau Trillmich im Bereich Miete/Betriebskosten abgesichert.

Am 01.12.2017 hat Frau Trillmich ihre Arbeit als Mitarbeiterin Miete/Betriebskosten nach Ende der Elternzeit wieder aufgenommen; das befristete Arbeitsverhältnis mit Frau Roth endete demgemäß zum 30.11.2017.

Wir danken Frau Roth für ihre engagierte Arbeit und wünschen ihr viel Glück und Erfolg für ihre berufliche wie auch persönliche Zukunft. Gleichzeitig freuen wir uns, dass Frau Trillmich wieder als Mitarbeiterin und Ansprechpartnerin für unsere Mieter und Mitglieder zur Verfügung steht.

Sie erreichen Frau Trillmich unter 0361/7472465 oder stephanie.trillmich@wbg-erfurt.de.

Jubiläen



Frau Kerstin Breitlauch beging am 01.11.2017 ihr 20-jähriges Betriebsjubiläum. Sie begann ihre Tätigkeit am 01.11.1997 als Bankkauffrau in der Wohnungsgenossenschaft Gebese-Elxleben eG, die 2005 durch Fusion in der WBG Erfurt aufgegangen ist. Im Rahmen einer berufsbegleitenden Weiterbildung absolvierte sie zusätzlich eine Ausbildung zur Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Frau Breitlauch ist erfahrene Ansprechpartnerin rund um das Thema Finanzbuchhaltung und sorgt mit viel Akribie und hoher Konzentration für die reibungslose Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Wir danken Frau Breitlauch für ihre engagierte Tätigkeit zum Wohle unserer Genossenschaft.



Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von Wilfried Stein, der am 9. November 2017 unerwartet verstorben ist. Während seiner 15-jährigen Betriebszugehörigkeit haben wir ihn als verantwortungsbewussten Leiter Modernisierung/Neubau und Großstandsetzung geschätzt. Seine fachliche Kompetenz, persönliche Integrität und sein souveräner Umgang mit Geschäftspartnern, Mitarbeitern, aber auch mit unseren Mitgliedern werden in positiver Erinnerung bleiben. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Aufsichtsrat, Vorstand, Betriebsrat und Belegschaft der Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG

Neues Serviceheft im Briefkasten

In der Dezemberausgabe des echos wird alljährlich das aktuelle Serviceheft beigelegt. Es enthält wie immer ein umfangreiches Angebot an Serviceleistungen an unsere Mitglieder. Ansprechpartner mit Zuständigkeiten sind übersichtlich dargestellt. Sollte das Serviceheft nicht Bestandteil dieses echos sein – z.B. durch ein techn. Versehen – können Sie es sich in unserer Geschäftsstelle am Empfang aushändigen lassen.

echo-Redaktion





Lebendige Patenschaften

Kinderland am Zoo

heißt ein Kindergarten, zu dem unsere Genossenschaft seit vielen Jahren eine engere Beziehung hat. Umgeben von WBG-Häusern, befindet sich diese Einrichtung am

Jacob-Kaiser-Ring. Gegenwärtig sind dort 182 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt in der Betreuung von 21 Erzieherinnen und einem Erzieher.

Das Einzugsgebiet reicht weit über den Roten Berg hinaus und schließt die Stadt und sogar umliegende Ortschaften mit ein. Ein Grund mag die attraktive Lage sein, denn bis zum Zoopark sind es nur wenige Meter, so dass der regelmäßige Besuch dort obligatorisch ist. Gewonnen hat die Einrichtung durch eine umfassende Sanierung vor 5 Jahren und die Aufwertung des Wohngebiets durch mutiges Handeln der Wohnungsunternehmen. Die Sanierung am Jacob-Kaiser-Ring durch unsere Genossenschaft hat dem Viertel ein neues Gesicht gegeben und den Mietern ein neues Wohn- und Lebensgefühl be-

schert. Frau Hau Eisen, die Leiterin des Kindergartens, berichtet mit Freude von der guten Partnerschaft zu unserer WBG.

Seit vielen Jahren unterstützt die Genossenschaft diese Einrichtung, so dass folgerichtig vor drei Jahren ein Patenschaftsvertrag unterschrieben wurde. Ein Ergebnis ist, dass nicht nur zu verschiedenen Anlässen unsere grüne Hüpfburg auf dem Kindergartengelände zum Gelingen der Feste beiträgt, sondern dass viele Kinder in voller Lebensfreude auf der WBG-Bahn abgebildet sind und für den Roten Berg als Wohngebiet werben. Wenn es zu Wohngebietsfesten Auftritte der kleinen Akteure gibt, so ist das auch ein Ergebnis der Patenschaft. Frau Hau Eisen freut sich auch über den kurzen Dienstweg zur Genossenschaft. Sie hat mit Frau Maisel immer eine Ansprechpartnerin, die für den Kindergarten da ist und möchte die Gelegenheit nutzen, an dieser Stelle dafür Danke zu sagen.



Riethzwerge

ist ein Kindergarten mit 150 Kindern und 19 Erzieherinnen und einem Erzieher in der

Lowetscher Straße. Eine Patenschaft mit unserer Genossenschaft gibt es dort seit 2008. In der Györer Straße und noch in Sichtweite befinden sich die beiden Großhäuser unserer WBG. Insbesondere zu deren Bewohnern werden rege Kontakte gepflegt. Als es 2013 die Idee gab, einen WBG-Kalender



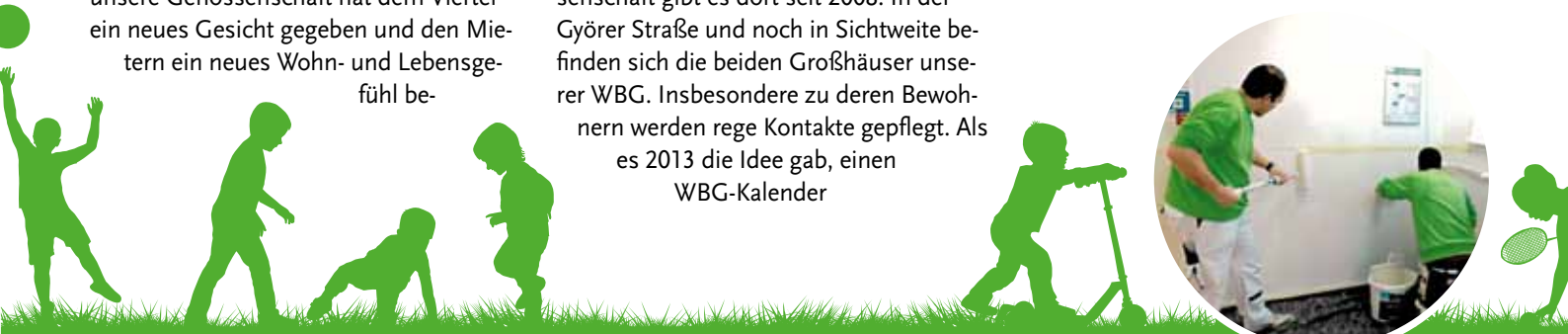
mit den Riethzwergen zu gestalten, war die Unterstützung durch Erzieher und Eltern groß, so dass einer der schönsten Kalender entstehen konnte. Fotografiert wurde auf der ega und

die Kinder schlüpfen in verschiedene Rollen. Fotos gibt es auch, als eine Patenbrigade aus der Genossenschaft anrückte, um mit Farbe einen Raum zu gestalten. Das war noch vor der umfassenden Rekonstruktion im Jahr 2013. Entstanden ist ein wahres Kinderparadies. Frau Weitz, die Leiterin, zeigt mit Stolz das Objekt. Eingeflossen sind die Ideen eines engagierten Teams, den Kindern mehr zu bieten als Wahrnehmen der Aufsichtspflicht. Die Gruppenzimmer sind themenorientiert und so können die Kinder auswählen, welcher Beschäftigungsschwerpunkt ihnen an diesem Tag Freude bereiten würde.



Spielerisches Lernen gehört in jeder Abteilung dazu. Eltern können ein gutes Gefühl haben, wenn sie Ihre Kinder den Erzieherinnen anvertrauen. Beschäftigung, Bewegung an der frischen Luft und eine vorbildliche Versorgung mit Mittagessen lassen keine zusätzlichen Wünsche aufkommen. Dies gilt für beide Kindergärten oder wie wir neudeutsch sagen, Kitas. Natürlich gibt es auch hier die WBG-Hüpfburg zu den Kinderfesten und Frau Weitz ist wunschlos glücklich, was die Zusammenarbeit betrifft. Mit Freude schließt sie sich dem Statement von Frau Hau Eisen an.

Wolfgang Klaus





Neue Wohnqualität im Plattenbau
 von Links: Steingartenanlage am
 Sauerdornweg, umfassend saniert mit
 neuem Outfit – Julius-Leber-Ring 3 – 5, aus
 Alt mach Neu – Jakob-Kaiser-Ring auch mit
 neuen Grundrissen, Neues Wohnumfeld
 entsteht nach der Haussanierung –
 Warschauer Straße 1 – 3



60 Jahre WBG Erfurt – Erfurt wächst wieder

Als im Jahr 2005 der Masterplan II, der ein Entwicklungskonzept für die Erfurter Großwohnsiedlungen, sprich Plattenbaugebiete, vorstellt, haben diese zum Teil dramatische Rückgänge an Bewohnern erleben müssen. Dies nur zu begründen mit dem Verlust der Arbeitsplätze und dem demografischen Wandel, ist nur die halbe Wahrheit. Zwischen 1994 und 2004 sind in Erfurt ca. 11.000 neue Wohnungen in Ein- und Mehrfamilienhäusern entstanden. In Verbindung mit der längst überfälligen Sanierung der Altbausubstanz ist leicht zu erklären, dass es plötzlich ein Überangebot an freiem Wohnraum gegeben hat und dass die Plattenbaugebiete von einem großen Schwund betroffen wurden. Denn sie waren das Relikt einer dunklen DDR-Vergangenheit und sollten dem freien, gewinnorientierten Wohnungsmarkt nicht entgegen stehen. Neben dem propagierten schlechten Image haben auch viele Mieter der Großwohnsiedlungen gesehen, wie sich in wenigen Jahren ihr Wohngebiet verändern könnte und zum sozialen Brennpunkt werden kann. Ich selbst war sehr erschrocken, als ich Anfang der 90er Jahre bei einem Besuch in Bonn ein Neubaugebiet erlebt habe, dass genau so einen Charakter besaß. Es kostete Überwindung, ein Haus dort zu betreten.

Im Masterplan wird beschrieben, wie sich die Bevölkerungsanteile innerhalb der Stadt verschoben haben. Große Zuwächse gab es in der städtischen Siedlungsstruktur und im dörflichen Bereich. Besonders hier setzte ein Boom im Eigenheimbau ein, der einen Bevölkerungsanstieg von über 20 Prozent zur Folge hatte. Im Jahr 2004 hatte sich die Zahl der Einwohner in den Plattenbaugebieten von 89.440 (1990) auf 57.657 reduziert. Der seit 1990 erkennbare Rückgang der Einwohnerzahlen wurde im Jahr 1994 durch die Eingemeindung umliegender Ortschaften kurzzeitig wieder auf 213.472 gehoben, doch der Trend setzte sich bis 2002 fort, als die Zahl wieder unter der 200.000 lag.

Dann setzte eine Stabilisierung ein, der ein langsamer Anstieg folgte. Heute hat das räumlich erweiterte Erfurt wieder ca. 212.000 Einwohner und es ist nicht unmöglich, dass der Höchstwert von 1988 mit der Zahl 220.000 wieder erreicht und übertroffen werden kann. Das hat sehr viel mit der Lage der Stadt zu tun und mit dem Entstehen von Arbeitsplätzen, die zum großen Teil in der Logistikbranche angesiedelt sind. Auch wenn dies offiziell oft mit Stolz verkündet wird, bleibt die Frage, ob in einer ehemaligen Hochburg der Mikroelektronik und einer Vielzahl weiterer anspruchsvoller Industriearbeitsplätze nach deren organisiertem Wegfall nicht anderes möglich gewesen wäre.

Aus dem Stadtarchiv

Stadtteil	Einwohner 2000	Einwohner 2009	Veränderung in %
Altstadt/Stadtmitte	3.025	4.665	+54,16
Neuer Ringelberg	2.163	3.056	+41,29
Dichterviertel	3.542	3.623	+2,29
Johannesplatz	5.424	5.261	-3,01
Berliner Platz	6.395	5.848	-8,55
Rieth	6.526	5.848	-11,40
Moskauer Platz	9.553	7.678	-19,63
Wiesenhügel	6621	5.234	-20,81
Herrenberg	10.652	7.993	-24,96
Roter Berg	8.619	5.532	-35,82

Quelle: Einwohnermelderegister Erfurt



Für die Erfurter Wohnungsunternehmen bedeutete der vorsichtige Anstieg der Einwohnerzahlen, dass im Masterplan ausgewiesene Dispositionsgebiete mit unterschiedlichen Szenarien für die einzelnen Plattenbaugebiete in den einschneidenden Varianten nicht umgesetzt werden mussten. Als die neue Geschäftsstelle in der Johannesstraße im Jahr 2005 bezogen wurde, war auch für unsere Genossenschaft klar, dass Rückbau Vergangenheit ist und ein neuer Gestaltungsprozess beginnen kann. Mit der Gründung des Regionalverbundes im Jahr 2006 vergrößerten sich die Möglichkeiten der Wohnungsgenossenschaften die Interessen ihrer fast 25.000 Mitglieder im Stadtbau besser zu vertreten und Synergien besser zu nutzen. Bewährt hat sich die Einrichtung von Concierge, so dass fast alle Großhäuser mit zentralem Eingang diesen Service anbieten konnten. Um Wohnungswünschen gerecht zu werden, die selbst rekonstruierte Plattenbauten nicht erfüllen konnten, wurde am 1. Juni 2010 der erste Spatenstich zum Bau von 5 Stadtvillen im Erfurter Süden vollzogen. Das Grundstück in der Christian-Kittel- und Melchendorfer Str. dafür wurde bereits 2006 durch die Genossenschaft erworben. Barrierefreiheit, Fußbodenheizung, Wärmepumpen, großzügige Balkone und Wohnungszuschnitte sind Merkmale für den gehobenen Standard in dieser Wohnanlage. Die Ausstattung konnten die ersten Mieter teilweise selbst beeinflussen. Auch weil der Mietpreis sich deutlich vom sonst üblichen abhob und weil eine Reihe von Wohnungen verkauft werden sollten, gab es auch Bedenken zu diesem Großprojekt. Dass die Entscheidung richtig war, in einem höheren Segment zu investieren, zeigt sich auch heute, denn alle Wohnun-

gen sind vermietet und es gibt sogar eine Liste von Interessenten. Die Umsetzung des Slogans "Mehr als ein Zuhause" bedeutete für die Genossenschaft, Serviceangebote auszubauen. Ein Beispiel dafür ist der Gästewohnungsring. Mieter unserer Genossenschaft können Gästewohnungen von Partnerunternehmen nutzen, um preiswert Städte, Regionen und sogar andere Länder zu besuchen. Hier, im WBG-echo spiegelt sich das genossenschaftliche Leben wider. Auf der Internetseite der WBG kann man die Ausgaben seit 2008 nachlesen und bei der Recherche für diesen Artikel wird es auch dem Redakteur bewusst, dass dieser Slogan keine Floskel, sondern sehr lebendig umgesetzt wird.

Unsere Mieter am Roten Berg lebten bis zum Ende der ersten Dekade im neuen Jahrtausend in der Ungewissheit, ob ihr Haus, ihre Wohnung auch weiterhin ihr Zuhause sein kann. Die Einstufung als Dispositionsgebiet bedingte diese Unsicherheit und verhinderte oft Maßnahmen, die über den Reparaturstatus hinaus gingen. Das änderte sich 2013, denn in diesem Jahr begann mit dem Großhaus Julius-Leber-Ring 3 – 5 eine umfangreiche Sanierung in diesem Wohngebiet, die in hohem Maße dazu beigetragen hat, die Wohn- und Lebensqualität am Roten Berg zu verbessern. Zum ersten Mal wurden am Jakob-Kaiser-Ring durch massive Veränderungen im Eingangsbereich Barrierefreiheit geschaffen und im Sanierungsprozess auch umfangreiche Grundrissveränderungen vorgenommen.

Bad mit Wanne und Dusche, große Küche mit Fenster das sind neue Komfortmerkmale in Plattenbauwohnungen. Der Prozess der Sanierung wird weiter geführt werden, wie zur Zeit am Berliner Platz. Aktuell liegen neue Prognosen für die Stadtentwicklung vor. Erfurt wird weiter wachsen und deshalb wird auch in unserer Genossenschaft über weiteren Neubau nachgedacht. Im WBG-echo werden wir auch zukünftig aktuell darüber berichten. Eine kleine Nebenbedingung ist allerdings, dass Prognosen diesmal richtig sind und den Menschen ihre Lebensgrundlage, die Arbeit, in dieser schönen Stadt erhalten bleibt. Aktuell gibt es hier mit der Ungewissheit zu Siemens einen Dämpfer.

Wolfgang Klaus,
Frank Palmowski

Banküberfall
am Hirschgarten

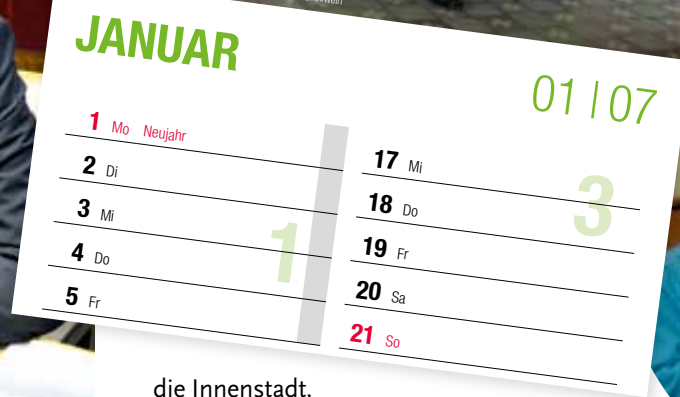


Unser OB, Andreas Bausewein im Gespräch

WBG Kalender zum 50. Jahrestag
mit OB Andreas Bausewein



Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt Andreas Bausewein



Es war die Idee vom echo-Redaktionsteam, die Serie zum 60-jährigen Jubiläum mit einem Interview des Erfurter Oberbürgermeisters Andreas Bausewein abzuschließen. Kurz vor Redaktionsschluss fand der Termin im Amtszimmer statt und neben dem Prokuristen unserer Genossenschaft, Herrn Walzog, nahm auch Herr Harald Klatt, der persönliche Referent des OB teil.

Ganz zu Beginn zeigten wir dem OB den WBG-Kalender von 2007. Als frisch gebackenes Stadtoberhaupt prostet er unseren Mietern auf der Januarseite zu und gratuliert zum 50. Jubiläum unserer Genossenschaft. Nun sind über 10 Jahre vergangen, die Bilder machen es deutlich, aber die Gratulation zum 60. Jahrestag unserer Genossenschaft basiert auf einem ganz anderen Kenntnisstand als zum Amtsantritt. Deshalb war für uns das persönliche Gespräch auch so wichtig, weil zum Thema Stadtentwicklung im Rathaus alle Fäden zusammen laufen und Entscheidungen getroffen werden.

Der OB machte zu Beginn deutlich, dass sich die Bedingungen für Erfurt erheblich von denen in anderen Regionen Thüringens unterscheiden. Erfurt wächst wieder. Bei Amtsantritt gab es noch Prognosen, die von einem dramatischen Bevölkerungsrückgang ausgingen. Es gab Szenarien, nicht punktuell abzureißen, sondern ganze Wohngebiete, wie am Roten Berg, komplett zurückzubauen. Dass dies damals anders entschieden wurde, erweist sich heute als richtig. Hat doch dieser Stadtteil sein Image wesentlich verändert und hoher Leerstand ist kein Thema mehr. Herr Bausewein dankt den Wohnungsunternehmen und hier im speziellen Fall unserer Genossenschaft, einen großen Beitrag mit umfangreichen Investitionen in den Wohnungsbestand wesentlich zur Erhöhung der Attraktivität dieses Wohnquartiers geleistet zu haben.

Dass es heute in Erfurt eine lebendige Innenstadt mit einer Vielzahl von genutzten Handelsflächen gibt, hat seine Grundlage in dem Handelskonzept für

die Innenstadt, das weitere Ansiedlungen am Stadtrand weitgehend ausschließt. Die Sanierung der Kindergärten ist fast vollständig abgeschlossen und jetzt werden die Schulen in Angriff genommen. Herr Bausewein betont, dass alle unsere Neubaugebiete eine gute Infrastruktur haben. Dies liegt auch an der guten Anbindung durch den Nahverkehr, der, so seine Aussage, stetig wachsende Fahrgastzahlen nachweist.

Angesprochen auf die Buga sagt der OB, dass dies das größte Projekt der Stadt ist, welches in den nächsten Jahren umgesetzt werden wird. Entstanden ist die Idee dazu schon 2010, doch erst mit sich ändernden Bedingungen, die Nutzung und Veränderung vorhandener Anlagen zu gestatten, ergab sich die Möglichkeit der Bewerbung. Gerade im Erfurter Norden wird die Buga einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung leisten. Über das Jahr 2021 hinaus werden das Geraumfeld und der Fluss als attraktives Naherholungsgebiet den Erfurtern erhalten bleiben, von dem auch die Wohnungsunternehmen und ihre Mieter profitieren werden. Deshalb ist es in der Stadtverwaltung auch mit Freude

aufgenommen worden, dass unsere WBG anlässlich der bevorstehenden Buga mit einer Straßenbahn dieses Ereignis allen Erfurtern nahebringt.

Ein wichtiges Thema für die Stadt, so Herr Bausewein, ist es, das sozial verträgliche Wohnen in der Stadt zu erhalten. Für die Stadt ist es ein großes Glück mit den Wohnungsgenossenschaften und der KOWO Partner zu haben, für die nicht die Gewinnmaximierung als oberstes Unternehmensziel ausgeschrieben ist. Dies bedeutet für die Mieter und besonders für die, welche nicht über üppige Einkommen verfügen, Sicherheit im Wohnen und Fairness im Umgang. Die gegenwärtige Leerstandsquote

liegt bei ca. 2 % im Wohnraumbestand der Gesamtstadt und die wachsende Bevölkerung zwingt, auch sozialen Wohnungsbau zu initiieren. Im Bündnis für soziales Wohnen werden mit den Wohnungsunternehmen Förderprogramme ausgelotet, um auch preiswertes Wohnen im Neubau zu ermöglichen. Die KOWO wird damit beginnen und die Wohnungsgenossenschaften, die auch über freie Abrissflächen verfügen, werden sich anschließen, so die Meinung von Herrn Bausewein.

Wenn es in 10 Jahren, zum 70. Jubiläum wieder zu einem Treffen im Rathaus kommen wird, und unser OB auch dann noch Bausewein heißt, wird seinem Bild

vielleicht die jugendliche Frische fehlen, doch viel wichtiger ist doch, dass die Stadt ihre Lebensqualität behält und jung bleibt. Das ist der Vorteil von Gebautem, das saniert, renoviert und notfalls auch übertüncht werden kann.

Vielen Dank OB Andreas Bausewein und Harald Klatt für das gute Gespräch. Wir verabschieden uns mit der Gewissheit, hier Partner zu haben, denen sozial verträgliches Wohnen in der Stadt zu erhalten sehr wichtig ist.

Wolfgang Klaus



Feierstunde unserer Gründungsmitglieder

Am Dienstag, den 21. November 2017, lud der Vorstand der

WbG „Erfurt“ eG alle Gründungsmitglieder unserer Genossenschaft zu einer festlichen Kaffeerunde in das Restaurant Gartenstadt in der Binderslebener Landstraße ein.

Dieses Jubiläum und die erfolgreiche Entwicklung der Genossenschaft in den zurückliegenden sechs Jahrzehnten feierten wir gemeinsam mit 7 Mitgliedern aus der Oldenburger Straße, Bremer Straße, Emdener Straße, Györer Straße sowie Ernst-Thälmann-Straße in Gebesee.

Sie plauderten von Erlebnissen aus der

langen Zeit des Wohnens in unserer Genossenschaft, die sie mit ihrem Einsatz auch selbst entscheidend mitgestaltet haben. Höhepunkt des Nachmittages war der Auftritt von Herrn Frank Palmowski, Diplom-Ingenieur im Ruhestand, Autor und Fotograf des Buches „Erfurt in Farbe – die 50er- und 60er-Jahre“, der anhand einer Präsentation Eindrücke aus dieser Zeit wiedergab. Das Buch wurde jedem Anwesenden am Schluss der Veranstaltung auch persönlich als Geschenk überreicht, worüber sich alle sehr gefreut haben. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung.

Bereich Bestandsverwaltung



WBG Erfurt- BAUREPORT



Warschauer Straße 1–3

Die Malerarbeiten in den Fluren und Treppenhäusern sowie die Erneuerung Fenstergeländer an den großen Schmuckfenstern innerhalb der Flure erfolgen planmäßig, wie im letzten echo Heft bereits angekündigt.



sind mit den letzten Bauabnahmen in den Gewerken Elektro und Trockenbau am 14.11.2017 bzw. 15.11.2017 abgenommen und fertiggestellt. Durch die angestrebte Trennung der Gaststätte „Gera-Aue“ vom elektrischen Netz des Hauses 134–140 kommt es zu geringfügigen Verzögerungen im Bereich der Hauseinspeisung im Zählerraum. Deshalb ist der Zugang zu diesem Raum erst Mitte Dezember möglich, da durch Kapazitätsengpässe bei Tiefbauleistungen kein früherer Termin für den Neuanschluss der „Gera-Aue“ an das Netz der Stadtwerke Erfurt möglich war. Durch die Abtrennung der Gaststätte wird das sichere Betreiben der Elektroanlage des Hauses sichergestellt und Stromausfällen durch Fremdanlagen vorgebeugt.

Mit dem Abschluss der Elektro- und Trockenbauarbeiten können die Gebäude der Berliner Straße 54–140 in einem elektro- und brandschutztechnisch sicheren Zustand übergeben und betrieben werden. Auch ergeben sich Einsparpotenziale im Bereich der Beleuchtungskosten durch Einsatz moderner LED- und Lampentechnik. Alle Beteiligten bedanken sich für die Geduld und das Entgegenkommen während der nicht immer ganz einfachen Bauarbeiten.

Mainzer Straße 22

Der Mitte Juni eingereichte Bauantrag ist zur Zeit noch nicht bestätigt. Derzeit erfolgen neben der Klärung der Finanzierung die Abstimmungen zur Vorbereitung der Ausschreibungen der einzelnen Leistungspakete mit der Zielstellung der bauseitigen Fertigstellung bis Ende 2019.

Györer Straße 5–7

Die Arbeiten im Haus 5 befinden sich im Zeitplan des aktualisierten Bauablaufes. Die Wohnungen des Aufganges 5c werden im Dezember dieses Jahres fertiggestellt und die Vorarbeiten für die Installation der Wohnungen des Aufganges 5d beendet. Auch die brandschutzrelevanten Trockenbauarbeiten zur Montage der zusätzlich geforderten Brandschutztüren in den Verbindergängen konnten im November abgeschlossen werden. Hier wird im Haus 6 weitergebaut, um Vorleistungen für

Berliner Straße 54–140

Der 2. Bauabschnitt an den Häusern Berliner Str. 110–120 (VE 83) und 126–140 (VE 84) wurde nun trotz einiger Verschiebungen, teilweise bedingt durch die diesjährigen Regenunbilden während des Sommers, planmäßig vor dem Winter bzw. anstehendem Jahreswechsel beendet. Terminliche Probleme bereiteten noch die Fertigstellung des Balkonbaus am rückwärtigen Giebel Berliner Str. 140 und die Fertigstellung der Dämmung im Bereich der Lüftungsrohre der Gaststätte „Gera-Aue“, welche leider kapazitiv nicht eher ausführbar waren. Die Elektro- und Trockenbauarbeiten in der Berliner Straße 54–140



die Elektroinstallation zu gewährleisten. Am 04.12.2017 wurde nach erforderlicher Umplanung die Montage der Schachtwand im Haus 5a begonnen. Nach derzeitigem Stand können alle Verzögerungen, welche durch die erfolgten Änderungen am Schachtkonstrukt entstanden sind, durch einen gestrafften Bauablauf kompensiert werden. Alle Baubeteiligten sind natürlich bemüht, die Unannehmlichkeiten vor den Weihnachtfeiertagen so gering wie möglich zu halten und bedanken sich für Ihr Verständnis. Probleme während der Baumaßnahme können jeden Dienstag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Mietersprechstunde angesprochen und sicherlich auch geklärt bzw. gelöst werden (Wohnung 06 im Haus 5, telefonisch Steffen Burkl 7472544). Der angedachte Umbau Concierge-Anlage wird derzeit geplant und dabei notwendige Brandschutzaufgaben und Optimierungen der Rettungswege werden mit den Ämtern abgestimmt, so dass es nicht nur eine optische Verbesserung im Zuge der Brandschutzsanierung und Anpassung an andere Sanierungen von Conciergen der letzten Jahre, sondern eine Optimierung auch im Sinne der Mitarbeiter im Empfangsbereich und natürlich eine Verbesserung der Eingangssituation für die Mieter sein soll.

Mispelweg 4–28

Die Arbeiten zur Optimierung der Warmwasserversorgung und zur Erneuerung der Hausanschluss-Station sind planmäßig fertiggestellt worden. Die Anlage läuft mittlerweile störungsfrei.



Instandsetzung von Leerwohnungen

Das Programm zur Instandsetzung von Wohnungen bei Mieterwechsel nimmt in unserem Hause einen hohen Stellenwert ein.

So haben wir in diesem Jahr bis Mitte November 379 Aufträge für Wohnungen für die Neuvermietung und Umsetzung von Bestandsmietern ausgelöst und zum größten Teil realisiert.

Bereich Bautechnik

Bukarester Str. 2018

Für die ab 2019 vorgesehene energetische Fassadensanierung werden die notwendigen Planungen vorbereitet. Der Umfang orientiert sich an den Leistungen in der Berliner Straße, welche 2016/17 realisiert wurden.

Hanse Viertel 2018 (Bremer Str. 12–20 und 22, Emdener Str. 3–9, Oldenburger Str. 1–5)

Die Planungen zum Austausch der Gasheizzentralen sind im vollen Gange, die Realisierung der 5 Stationen erfolgt in der heizungsfreien Zeit.

Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende entgegen. Viele Baumaßnahmen wurden in diesem Jahr abgeschlossen. Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Ausblick auf geplante Instandsetzungs- und Modernisierungsaufgaben für das kommende Jahr geben.

Ausblick 2018



Mietangebot

2 Raumwohnung mit Abstellnische

Körnerstraße 2/132

13. Etage

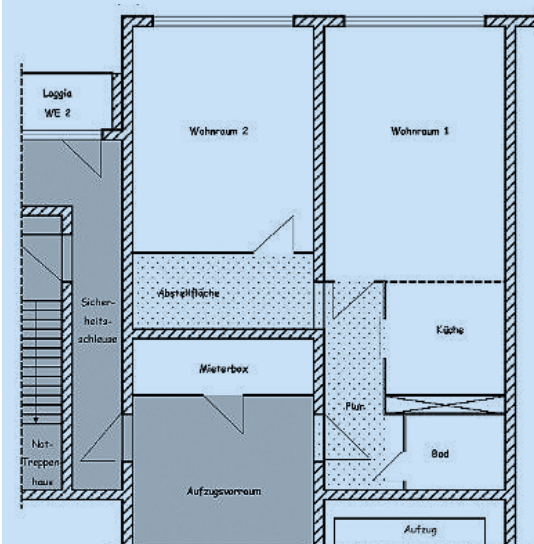
ab 01.01.2018

Wohnfläche: 52,44 m²

Grundmiete: 260,00 €

Nebenkosten: 126,00 €

zzgl. einmalig Eintrittsgeld von 25,00 € und Genossenschaftsanteile von 900,00 €



Ansprechpartner: Rebecca Döhler

Tel.: 0361 7472-231

E-Mail: Rebecca.Doehler@wbg-erfurt.de



rinnen und Schüler der Grundschule 34 am Wiesenhügel sowie Herr Meier vom Verein der WBG "Erfurt" eG zur Nachbarschaftshilfe und zur Hilfe in Not e.V., um die Möbel-Spende aus dem Forschungsprojekt „Energieeffizienz und Wohnkomfort in der Platte“ der IKEA Stiftung entgegenzunehmen. Die Schülerinnen und

Schüler der Energiespar- und Umweltschule wollen zukünftig ihr eigenes im Schulgarten erntetes Obst und Gemüse direkt in der neuen Küche verarbeiten. In einer geplanten Lesecke mit gemütlichem

Sofa können sich die Forscher von morgen in ihre Bücher vertiefen und sich "bequem" neues Wissen aneignen.

Bereich Marketing

Inventar der Modellwohnung gespendet

Unsere Modellwohnung am Berliner Platz hat im September ihre Türen geschlossen. Für einen ganz besonderen Anlass, der Übergabe des Inventars der Modellwohnung, gab es am 19. Oktober ein letztes gemeinsames Treffen mit unseren Projektpartnern und -sponsoren wie bei-

spielsweise dem Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation der FH Erfurt, dem IKEA Einrichtungshaus Erfurt und dem Stromsparmcheck der Caritas. Zu Gast waren stellvertretend vier Schü-



Neugestaltung der Fußgängerzone Berliner Platz

Die Stadt Erfurt beabsichtigt, die Fußgängerachse am Berliner Platz neu zu gestalten. Ziel ist es, den die Wohnsiedlung prägenden öffentlichen Raum für die Bewohnerinnen und Bewohner wieder attraktiv zu gestalten.

Das einst als Vorzeigeobjekt für die Stadtplanung der DDR geltende Wohngebiet Berliner Platz mit seiner großzügigen Fußgängerzone wurde in den Jahren 1974 bis 1981 hergestellt. Der insgesamt hohe gestalterische Anspruch der Fußgängerzone mit den zeittypischen Großplatten wurde durch zahlreiche figürliche Kunstobjekte aus den 70er Jahren unterstrichen. Seit seiner Herstellung, vor nunmehr fast 40 Jahren, hat der Zahn der Zeit doch erheblich an der Fußgängerzone genagt.



Gehwegplatten sind gebrochen, Stufenanlagen haben sich gesetzt und die Vegetation der Beete ist unansehnlich. In den vergangenen Jahren konnten nur die notwendigsten Arbeiten durchgeführt werden, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Das Erfurter Planungsbüro PSL Landschaftsarchitekten Ziegenrucker, Kerl. (PSL) wurde durch die Stadt Erfurt mit der Planung der Fußgängerzone beauftragt. Basierend auf einer durch PSL erstellten Gestaltungskonzeption, der Vorentwurfsplanung und der Entwurfsplanung wird derzeit die Ausführungsplanung erstellt und Ausschreibung vorbereitet. Da eine wichtige Maxime die Einbeziehung der Anwohner ist, fanden in allen Planungsetappen zu meist sehr gut besuchte Bürgerversammlungen in der Stadtteilbibliothek statt. Hier konnten Anwohnerfragen zum Projekt beantwortet werden. Auch wurden zahlreiche Anregungen und Vorschläge der Bewohner aufgenommen, die bei der weiteren Planung Berücksichtigung gefunden haben.

Ziel ist es, den für die Wohnsiedlung stark prägenden öffentlichen Raum für die Bewohnerinnen und Bewohner wieder attraktiv zu gestalten. Hierzu erfolgt der grundlegende Ausbau der befestigten Flächen einschließlich der Erneuerung des Wegebelages und aller

Treppen. Einen besonderen gestalterischen Akzent setzt dabei das neu gestaltete Wasserspiel am Beginn der Fußgängerzone. Unter Berücksichtigung der Bürgermeinung erfolgte die Festlegung, weitestgehend den vorhandenen, in schlechtem Zustand befindlichen Baumbestand durch neue Bäume zu ersetzen. Auch in den übrigen Pflanzbereichen wird die vorhandene Vegetation durch neue, attraktive Pflanzungen ersetzt. Auch werden versiegelte Flächen reduziert und wasserdurchlässige Beläge bzw. Rasenflächen eingebaut. Die Gestaltung der Fußgängerzone erfolgt dabei durchgehend barrierefrei. Durch den Einbau von Bänken in ausreichender Anzahl und an geeigneten Orten wird auch die Aufenthaltsqualität wieder deutlich gesteigert. Zudem sorgt die komplette Erneuerung der Beleuchtung für eine sehr gute Ausleuchtung der gesamten Fußgängerzone.

Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2018, das Bauende dann Ende 2019 vorgesehen. Für die Neugestaltung der Fußgängerzone steht insgesamt eine Summe von ca. 3,8 Mio € zur Verfügung.



Die Finanzierung erfolgt u.a. mit Hilfe von Städtebaufördermitteln des Bundes-Länder-Programms Stadtumbau Ost, die Finanzhilfen belaufen sich hierbei auf rund 1,84 Mio €. Im April 2017 wurden in diesem Zusammenhang zwei Fördermittelbescheide durch die Infrastrukturministerin Frau Birgit Keller an die Stadt Erfurt übergeben (s. Foto).

PSL Landschaftsarchitekten Ziegenrucker, Kerl.



Weihnachtszeit ohne Brandschäden



Auch in diesem Jahr haben wir wieder eine nicht unerhebliche Anzahl von Wohnungen mit Rauchwarnmeldern ausgestattet und damit den technischen Brandschutz für unsere Bewohner erhöht. Gemäß der Gesetzesvorgabe sind bis zum Ende des Jahres 2018 alle Wohnungen unserer Genossen-

schaft mit Rauchwarnmeldern auszurüsten. Trotz alledem liegt der Brandschutz beim Umgang mit offenem Licht und Feuer in den Händen eines Jedem von uns. Wer mit echten Kerzen weihnachtliche Stimmung in seine Wohnung bringt, sollte immer Vorkehrungen treffen.

Aufstellung von echten Kerzen:

- stets auf nicht brennbare Unterlagen
- weit genug von entflammaren Gegenständen entfernt
- niemals ohne Aufsicht abbrennen lassen

Feuerzeuge und Streichhölzer für Kinder unerreichbar zu lagern, sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Für viele gehört das Silvesterfeuerwerk mit seinen schönen Effekten zu einem Muss, mit dem das neue Jahr begrüßt wird. Unbedingt die Herstellerhinweise auf den Feuerwerkskörpern beachten. Nur in der EU vertriebene, geprüfte und zugelassene Feuerwerkskörper verwenden.

Ein paar Tipps zur Handhabung:

- Feuerwerkskörper stets vom Gebäude weg abfeuern
- niemals innerhalb von Gebäuden zünden, auch nicht auf Balkonen
- Windrichtung beachten
- bei Sturm kein Feuerwerk entzünden
- niemals Personen mit Feuerwerkskörpern bewerfen.

In diesem Sinne wünschen wir uns allen eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bereich Sicherheit

*Nich'schimpfen, Oma,
der will bestimmt zu uns.*



Karikaturist Jürgen Beier

*...und wenn alles gut geht zur
Weihnachtszeit, dann können wir
uns auch auf den Weihnachtsmann
freuen.*

Zehn gute Energiespar-Vorsätze fürs neue Jahr



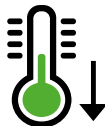
Wer kennt sie nicht, die guten Vorsätze fürs neue Jahr? Meist bleibt außer einem schlechten Gewissen wenig von den gestellten Zielen übrig. Die Verbraucherzentrale Thüringen hat daher für das Jahr 2018 zehn gute Vorsätze zusammengestellt, die nicht nur die Haushaltskasse entlasten, sondern sich auch leicht umsetzen lassen.

Energieverbrauch checken



Am einfachsten lassen sich die Kosten senken, wenn man weiß, an welchen Stellen im Haushalt unnötig Energie verbraucht wird. Notieren Sie also regelmäßig den Stand des Strom-, Gas- und Wasserzählers. Tabellen dazu gibt es bei der Verbraucherzentrale. Sie bietet außerdem kostengünstige Energie-Checks an, um das Einsparpotenzial im Haushalt zu ermitteln.

Raumtemperatur absenken



Der größte Teil der im Haushalt verbrauchten Energie wird für die Heizung gebraucht. Hier lässt sich auch am meisten sparen. Eine Absenkung der Raumtemperatur um 1 Grad spart 6 Prozent Heizenergie. Zumindest nachts die Temperatur absenken, das spart Energie ohne Komfort-Verlust.

Stoßlüftung



Dauerlüftung durch gekippte Fenster vergeudet Energie und fördert Schimmelbildung durch Auskühlen der Fensterlaibungen. Deshalb mehrmals täglich kurz aber kräftig mit weit geöffneten Fenstern stoßlüften.

Duschen statt baden



Beim Baden wird drei bis vier Mal mehr warmes Wasser und folglich auch mehr Energie benötigt als beim Duschen.

Kochen



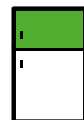
Der Kochtopf und die Größe der Herdplatte sollten übereinstimmen. Das Essen mit wenig Wasser im geschlossenen Topf garen. Die Herdplatte kann man frühzeitig abschalten und die Nachwärme nutzen. Ein Schnellkochtopf spart Energie und Zeit.

Waschmaschine



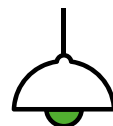
Nur waschen, wenn die Maschine voll ist. Da die meiste Energie zum Erwärmen des Wassers benötigt wird, kann man Strom sparen, indem man die Waschmaschine ans Warmwasser anschließt.

Kühl- und Gefrierschränke abtauen



Bei einer Vereisung von nur 5 Millimetern steigt der Stromverbrauch erheblich. Außerdem die Geräte nur kurz öffnen und keine warmen Speisen hineinstellen.

Beleuchtung



Schalten Sie das Licht aus, wenn Sie den Raum verlassen. Tauschen Sie Glühlampen gegen Energiesparlampen oder LEDs aus, diese verbrauchen weniger Strom und haben eine längere Lebensdauer. Je nach Nutzung haben sich die Investitionen in ein bis zwei Jahren amortisiert.

Stand-by



Ältere Geräte der Unterhaltungselektronik verbrauchen im Stand-by Modus unnötig Strom. Schalten Sie die Geräte nach der Benutzung aus. Eine Steckleiste mit Schalter trennt die Geräte mit einem Klick vollständig vom Netz. Strommessgeräte zum Aufspüren von Energiefressern im Haushalt können bei den Energieberatern der Verbraucherzentrale ausgeliehen werden.

Verkehr und Konsum



Lassen Sie das Auto öfter mal stehen, fahren Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad. Auch beim Einkaufen kann man Energie sparen: Zum Beispiel Produkte mit aufwendiger Verpackung meiden und Produkte aus der Region bevorzugen, da diese keine langen Transportwege haben oder den Fleischkonsum reduzieren.



www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

In Erfurt ist die Verbraucherzentrale am Willy-Brandt-Platz 1 zu finden. Eine Beratung ist nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter 0800 / 809 802 400 (kostenfrei) oder unter 0361 / 3461111 möglich. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Aktion Biotonne Deutschland



Die Landeshauptstadt Erfurt möchte dazu zusammen mit den großen Wohnungsunternehmen der Stadt auf die richtige Benutzung der Biotonne im Rahmen dieser Aktion hinweisen. Es soll veranschaulicht werden, was in die Biotonne gehört und was nicht, sowie erläutert werden, warum eine getrennte Sammlung von Bioabfällen Umwelt und Klima schützen.

Bioabfall ist ein Rohstoff. Er enthält wertvolle Nährstoffe (z. B. Phosphor) und organische Substanzen, die nach einer geregelten biologischen Behandlung durch Kompostierung oder Vergärung den Pflanzen und den Böden als Dünger bzw. Humus zur Verfügung stehen. Bioabfälle sind auch ein Energieträger in einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Energiegewinnung. Durch die Vergärung von Bioabfällen entsteht Biogas (Faulgas), das zur Stromgewinnung, als Kraftstoff oder zur Wärmegenerierung genutzt wird. Die Vergärung ist übrigens für feuchte Bioabfälle (wie etwa Fettstoffe in Küchenabfällen) die geeignetste Verwertungsmöglichkeit.

Um für noch mehr Akzeptanz für die Biotonne zu werben, beteiligt sich die Landeshauptstadt Erfurt an der bundesweiten "Aktion Biotonne Deutschland". Diese wird unterstützt von dem Bundesumweltministerium, Landesumweltministerien, NABU, Abfallverbänden, der Handelskette REWE sowie Städten, Gemeinden und Landkreisen in ganz Deutschland. Die Aktion wirbt für mehr organische Küchenabfälle und weniger Plastik in der Biotonne.

Bioabfälle sind getrennt zu erfassen und zu verwerten. So verlangt es das Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG). Für die Bewohner der WBG Erfurt stehen an sämtlichen Häusern Biotonnen zur Nutzung bereit.

Im vergangenen Jahr wurden in der Landeshauptstadt Erfurt insgesamt 11.000 t Bioabfälle gesammelt. Diese werden in der Trockenfermentationsanlage der Stadtwerke Erfurt auf dem Gelände der Deponie Erfurt zu Strom für bis zu 1.000 Erfurter Haushalte, Biogas und Kompost für die Thüringer Landwirtschaft verwertet. Die Biogasanlage ist nicht nur eine sinnvolle abfallwirtschaftliche Maßnahme, sondern durch die erzeugte Ökoenergie auch ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.

Dennoch besteht Handlungsbedarf. Viele Erfurter Bürgerinnen und Bürger nutzen die Biotonne leider nicht konsequent, d. h. sie entsorgen Bioabfälle teilweise als Hausmüll. Ökologisch und ökonomisch ist es unsinnig, auf die getrennte Erfassung von Bioabfall zu verzichten.

Des Weiteren befinden sich immer noch zu viele Plastikabfälle in der Biotonne. Diese gehören da nicht hinein. Sie erschweren nicht nur die Vergärung des biologischen Abfalls, sondern können auch die Vermarktung des Komposts verhindern, der aus den Bioabfällen hergestellt wird. Werden die Qualitätsanforderungen nicht erreicht, darf der Kompost nicht als Dünger auf den Feldern eingesetzt werden. Um die Störstoffe zu entfernen, ist ein hoher Sortieraufwand erforderlich, der zusätzliche Kosten verursacht. Dieser Sortieraufwand kann vermieden werden, wenn bereits im Haushalt ein paar Dinge beim Erfassen der Bioabfälle beachtet werden.

Um einen Anreiz zur Nutzung der Biotonnen zu geben, verteilt die Landeshauptstadt Erfurt ab Ende November einmalig kostenlos "Biotüten" an Erfurter Haushalte (10 Stück pro Haushalt), die über eine Biotonne verfügen. Die Tüten sollen helfen, Speiseabfälle in der Küche zu sammeln und problemlos zur Biotonne zu transportieren. Die Tüten sind aus Altpapier hergestellt, fassen rund 5 Liter und sind aufgrund der Einbindung von Harz besonders feuchtigkeitsresistent, sie sind aber dennoch kompostierbar und biologisch abbaubar.

Die Erfurter Bürgerinnen und Bürger erhalten die Tüten ab Ende November im Umweltschuppen in der Magdeburger Allee 34 und im Umwelt- und Naturschutzamt in der Stauffenbergallee 18.



www.aktion-biotonne-deutschland.de

Neue Gästewohnungs-Broschüre erschienen

Seit 2004 können unsere Mitglieder die Gästewohnungen der Kooperationspartner an bislang 24 Standorten in Deutschland und der Schweiz für ihren Urlaub nutzen. Davon machten sowohl Mitglieder der beteiligten Genossenschaften und unsere Mitglieder in den vergangenen Jahren erfreulicherweise regen Gebrauch.

Der GäWoRing hat zwei weitere Kooperationsmitglieder dazu gewonnen – die Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden eG und Erbbauverein Köln eG. Auf Baden-Baden gehen wir in dieser Ausgabe etwas näher ein und stellen im nächsten Heft Köln vor.

Vielleicht sind diese Städte auch ein attraktives Ziel für Ihren nächsten Urlaub!

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf aufmerksam machen, dass mit dieser Ausgabe unserer Mitgliederzeitung „echo“ auch die neue GäWoRing-Broschüre verteilt wird.

Vielleicht nutzen Sie die Gelegenheit, Ihren Besuch kostengünstig in einer unserer Gästewohnungen in Erfurt zukünftig unterzubringen oder besuchen einmal eine Wohnung unserer Partnergenossenschaften in der Schweiz oder ganz Deutschland.



Für Buchungen steht Ihnen unsere Mitarbeiterin, Annette Zander, unter der Tel.: 03 61 / 74 72 142 gern zur Verfügung.

Bereich Bestandsverwaltung



Baden-Baden: Kur- und Bäderstätte trifft auf Kultur- und internationale Festspielstadt



Baden-Baden, die ehemalige „Sommerhauptstadt Europas“ liegt am nördlichen Bereich des Schwarzwaldes, sowie im Tal der Oos und bietet Ihnen viele verschiedene Möglichkeiten sowohl die Stadt, den Schwarzwald als auch die badische Region kennenzulernen.

Die weltbekannte Stadt bietet hervorragende Kureinrichtungen, gesellschaftliche und sportliche Höhepunkte, traumhaft schöne Parkanlagen, Kunstausstellungen und mit der Caracalla Therme eine der schönsten Thermen Europas. Das ehemalige „Konversationshaus“ beherr-

bergt darüber hinaus das weltberühmte Casino, das Gäste um den ganzen Globus nach Baden-Baden lockt, um ihr Glück beim klassischen Spiel mit Roulette, Black Jack oder Poker zu versuchen.

Lehnen Sie sich im Spa-Paradies der Caracalla-Thermen zurück oder genießen Sie kulturellen Hochgenuss im Festspielhaus Baden-Baden, Europas zweitgrößtem Opern- und Konzerthaus. Gourmets und Feinschmecker können sich an zahlreichen mit Sternen und Kochmützen ausgezeichneten Restaurants im Herzen der Stadt erfreuen. Das ganze Jahr über werden hochkarätige Veranstaltungen in Baden-Baden angeboten. So z.B. die spannenden internationalen Galopprennen, das internationale Oldtimer-Meeting im Kurgarten, die romantischen Philharmonischen Schlosskonzerte im Baden-Badener Rebland, das SWR 3 New Pop Festival oder der traditionelle Baden-Badener Weihnachtsmarkt zum Jahresende.

Besteht immer noch das Bedürfnis nach „mehr“, so können Sie dies mit anderen Ausflugszielen in der Nähe, beispielsweise Karlsruhe, das nahe Elsass mit der Europahauptstadt Straßburg oder dem Nationalpark Schwarzwald, stillen.

Gerne laden wir Sie in unsere komfortable und wohnliche Gästewohnung ein, um Baden-Baden und die Region kennen zu lernen.

Informationen zur Gästewohnung:
Gästewohnung 1 mit 2 Zimmern,
Wohnung ist komplett eingerichtet

max. 4 Personen ab 42,00 €/pro Nacht,
zzgl. Kurtaxe 3,80 € und 40,00 € Endreinigung

Weitere Informationen bei Frau Lehr unter Tel. 07221 / 507019 oder im Internet unter www.gaeworing.de.

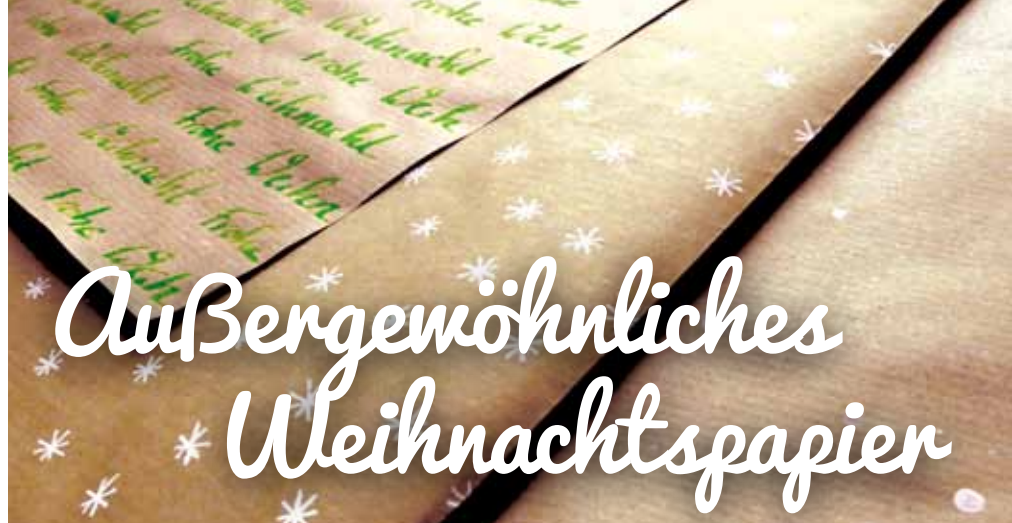


Rückblick: Buserlebnis Nordthüringen

Ein Erlebnis ist ein Ereignis, das lange im Gedächtnis bleibt. Deshalb heißen unsere Reisen Buserlebnis, weil es auch hier immer Überraschendes gibt und das manchmal auch ungeplant. Begonnen hat unsere Fahrt mit dem Besuch in Dora-Mittelbau. Eingeteilt in 2 Gruppen, wurden das Außengelände, das Museum und ein kleiner Teil der Stollenanlage mit sachkundiger Führung besichtigt. Produziert wurden hier unter KZ-Bedingungen Vernichtungswaffen, die im 2. Weltkrieg noch zu einer Wende führen sollten. Auch wenn so ein Besuch nicht in unsere heutige „Spaßgesellschaft“ passt, waren alle Reisenden sehr interessiert und auch nachhaltig beeindruckt. Lange Wege machen hungrig und so rückte unsere Gruppe im Restaurant ein – allerdings im falschen. Also wieder raus, rein in den Bus und ein paar Meter weitere. Dort hat man uns schon erwartet und Portionen vorbereitet, die sprichwörtlich in den hohlen Zahn passten. Ohne zuviel Ballaststoffe im Körper fiel der Aufstieg zum Residenzschloss in Sondershausen leicht. Hier erlebte unsere Gruppe eine sehr beeindruckende Führung.

Das Café Pille hatte schon Notsignale gesendet, weil sich unser Besuch um ca. eine Stunde verzögerte. Im Café wurden wir herzlich empfangen und die noch leeren Bäuche konnten mit leckeren Torten gefüllt werden. Ende gut, alles gut.

Wolfgang Klaus



Außergewöhnliches Weihnachtspapier

Möchten Sie Ihre Geschenke auch einmal individuell gestalten? Es muss nicht immer viel Geld kosten und kann einfach umgesetzt werden. Daher stellen wir Ihnen zwei einfache Varianten vor.

Schneeflockenmuster:

Benötigte Materialien:

- Packpapier
- weiße Acrylfarbe
- Pinsel und Wasser

Am einfachsten breiten Sie das Papier großzügig auf Zeitung aus, sodass keine Farbspritzer daneben gehen. Verdünnen Sie die Acrylfarbe etwas und spritzen mit dem Pinsel einige Farbkleckse auf das Papier. Dann lassen Sie es trocknen und packen später ihre Geschenke ein.



Weihnachtliche Geschenkanhänger

Mit unseren kreativen Geschenkanhängern erreichen Ihre Geschenke bestimmt den richtigen Empfänger. Einfach die rechts Vorlagen ausschneiden, kopieren oder Sie kreieren Ihre eigenen Motive.

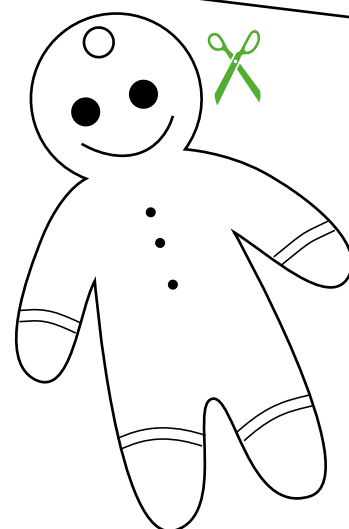
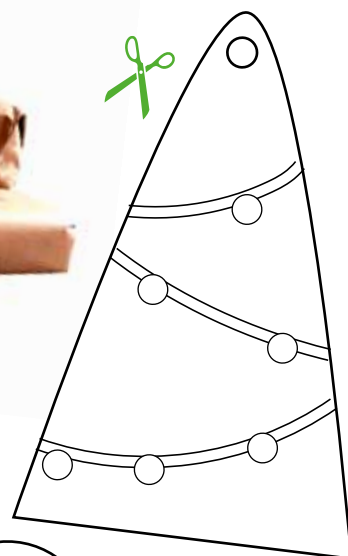
Verzieren Sie die Anhänger nach Herzenslust mit bunten Farben, Glitzer oder kleinen Perlen. Auf der Rückseite finden eine kurze persönliche Botschaft und der Name des zu Beschenkenden Platz. Probieren Sie es am besten gleich aus!

Schneesternenmuster:

Benötigte Materialien:

- Packpapier
- bunte Gelstifte oder Edding

Zeichnen Sie ganz einfach einige Schneesterne auf das Papier. Je nachdem, können Sie eine individuelle Struktur auf das Papier anlegen und auch andere weihnachtliche und winterliche Muster verwenden.





Den Winter erleben

Der nächste Winter steht wieder vor der Tür und Sie möchten ihn ausgiebig nutzen? Wie wäre es z.B. mit einem Huskyerlebnis oder einer rasanten Abfahrt auf einem der Rodelhänge im Thüringer Wald? Hier ein paar Tipps von der echo-Redaktion.

Erlebnis Bergwerk Merkers – die Welt des weißen Goldes

Auch wenn die Temperaturen draußen eisig werden, sind hier die Türen weiterhin für Sie geöffnet. Mit einem Förderkorb gelangen Sie in 90 Sekunden auf 500 Meter Tiefe und erleben eine 20 km Rundfahrt durch das riesige Bergwerk.

Mit Hunden durch den Winterwald

Kennen Sie auch den Abenteuerfilm SnowDogs? Wer wollte nicht auch gern einmal mit Schlittenhunden durch den Wald fahren? Erkunden Sie mit den Huskys den Thüringer Wald in Tam bach-Dietharz.

Snowbike

Das Sporthotel Outdoor Inn in Steinach hat sein Wintersport-Angebot erweitert. Die außergewöhnliche Kombination aus Bike und Ski ermöglicht eine bequeme aber auch rasante Talabfahrt und das im Sitzen.

Snowtubinganlage Oberhof Alte Golfwiese

Ein Erlebnis für die ganze Familie ist eine Abfahrt auf einem der Rodelhänge oder Snowtubing-Anlagen im Thüringer Wald. In Cursdorf, Oberhof oder Siegmundsburg können Sie auf einer präparierten Strecke mit dem Snowtube (einem überdimensionalen Reifen) den Berg hinuntersausen. Rodelhänge gibt es im gesamten Thüringer Wald.

Genießen können Sie den Winterwald aber natürlich auch bei einer romantischen Wanderung.

Viele weitere Ausflugs- und Freizeittipps finden Sie auch unter: www.thueringen-entdecken.de



www.thueringer-wald.com/
Aktiv im Winter



echo-Redaktion



Veranstaltungstipps

egapark Erfurt

28.11.2017 bis 26.12.2017
Florales zur Weihnachtszeit
„Leinwand trifft Advent“
Ort: Felsenkeller im Domberg, direkt am Erfurter Weihnachtsmarkt

01.12.2017 bis 14.01.2018
Winterleuchten „Eine Welt aus Licht und Farben“
Ort: Freigelände egapark

11.02.2018
Führung: Schön und dornig – stachlige Entdeckungsreise der Kakteen

Zoopark Erfurt

17.12.2017
Der Weihnachtsmann kommt in den Zoo

Theater im Palais

17.12.2017
Hans im Glück –
Ein Märchen nach den Gebrüder Grimm

27.12.2017
Prinzessin auf der Erbse –
Ein Märchen nach den Gebrüder Grimm

29.12.2017
Der gestiefelte Kater –
Ein Märchen nach den Gebrüder Grimm

Die alte Oper

26.12.2017
Der Nussknacker –
Ballett von P. I. Tschaikowski

13.01.2018
Operetten-Gala
„An der schönen blauen Donau“



Zu folgenden Öffnungszeiten sind die Seniorbetreuerinnen in den Nachbarschaftstreffs für Sie da:

Weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung. Infos erhalten Sie über unseren Ansprechpartner: Christian Meier, Telefon: 03 61 / 74 72 141, unsere Seniorbetreuerinnen oder in den Hausinformationskästen und im Internet unter www.wbg-erfurt.de.

Öffnungszeiten/Angebote

Warschauer Str. 1/06

Mi 14.00 bis 17.00 Uhr Angebote

Sofioter Str. 2/04

Do 10.00 bis 11.00 Uhr QiGong
14.00 bis 17.00 Uhr Angebote

Prager Str. 6/Aufgang C

Mo 14.00 bis 16.00 Uhr
Kurs „Gedächtnistraining“
Di 09.30 bis 11.00 Uhr QiGong
12.00 Uhr gemeins. Mittagessen
14.00 bis 17.00 Uhr Angebote

Hanoier Str. 1/11

Do 14.00 bis 17.00 Uhr Angebote

Julius-Leber-Ring 4/16

Di 14.00 Uhr Büchercafé und Spiele
Do 14.00 bis 17.00 Uhr Kaffeetreff

Györer Str. 2/Z31

Mi 14.00 bis 16.00 Uhr Veranstaltungen

Juri-Gagarin-Ring 126b

jeden letzten Montag im Monat
von 14.00 bis 17.00 Uhr Treff

Mi 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr Englischkurs

Sauerdornweg 3

Bitte Aushänge beachten

Körnerstr. 2/05

nach Bedarf und Absprache

Änderungen vorbehalten

Gibt es Fragen zu Nachbarschaftstreffs, Seniorbetreuung, Beratung etc.?

Christian Meier, Telefon: 03 61 / 74 72 141
Annette Zander, Telefon: 03 61 / 74 72 142

Liebe Vereinsmitglieder, Förderer, Unterstützer und Besucher

Immer dann, wenn besinnliche Musik, gemütliches Licht und der süßliche Duft von Plätzchen aus unserer Nachbarschaftstreffs und der Spielwohnung in die Häuser dringt, dann nähert sich wieder ein Jahr dem Ende.

Und da diese Zeit auch immer etwas hektisch ist, viele Vorbereitungen getroffen und Geschenke besorgt werden müssen, nehmen wir uns wie in jedem Jahr die Zeit, gemeinsam ein paar gemütliche Stunden mit Ihnen zu verbringen. Wir schauen zusammen zurück und wir schauen zusammen nach vorne und wir nehmen die in den Arm, für die es vielleicht kein so gelungenes Jahr war und auch die, für die die Weihnachtszeit eine traurige Zeit ist.





Foto: istockphoto.de

Wir schenken uns Zeit und ein gutes Wort und wir schenken uns das Gefühl, nicht alleine zu sein.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familienangehörigen und Freunden in den restlichen Tagen des alten Jahres Zeit für einander, ein frohes Weihnachtsfest und einen gelungenen Jahreswechsel. Wir wünschen Ihnen Gesundheit und gute Nachbarschaft und freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam auch im Jahr 2018 ein erfolgreiches Vereinsjahr gestalten zu können.



Unterstützen Sie unsere Vereinsarbeit

Unsere Aufgaben

- Finanzielle Unterstützung von in Not Geratenen
- Schaffung und Förderung von Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche und Senioren
- Initiierung und Förderung von Selbst- und Nachbarschaftshilfe

Informationen zur Mitgliedschaft oder für Spenden

... geben Ihnen gern:
Christian Meier, Tel. 03 61 / 74 72 141
Diana Horst, Tel. 03 61 / 74 72 470

Das bunte **Monatsprogramm** könnt ihr in der Spielwohnung erfahren. Alle Kinder sind herzlich eingeladen und willkommen.

Weitere Termine werden per Aushang und im Internet unter www.wbg-erfurt.de rechtzeitig bekannt gegeben.

Angebote

Die private Nutzung für Kindergeburtstage am Samstag 08.00 bis 19.30 Uhr ist nach Absprache möglich (Montag bis Freitag nach 17.30 Uhr).

Gibt es Fragen zur Spielwohnung?

Spielwohnung Sofioter Str. 1-3

Christian Meier, Telefon: 03 61 / 74 72 141
Annette Zander, Telefon: 03 61 / 74 72 142



Nachbarschaftshilfe



Erfurter Schuldenpräventivprojekt begeht 10-jähriges Jubiläum

Am 27.10.2017 beging das Erfurter Schuldenpräventivprojekt ihr 10-jähriges Jubiläum. Im festlichen Rahmen des Rathausfestsaaes schauten alle Partner und Gäste auf den Start zurück, berichteten über das Projekt und resümierten die Ergebnisse. Die WBG "Erfurt" ist projektbeteiligt und wird würdig von Carina Röder und Kerstin Schumann vertreten. Oberbürgermeister, Andreas Bausewein richtete Grußworte an alle Beteiligten. „Das ist für uns eine große Ehre, dass die gemeinsame und vor allem nachhaltige Zusammenarbeit von einer Vielzahl von Erfurter Partnern geschätzt wird“, so Cornelia K. Schönherr, Sprecherin des Projektes.

Das Projekt entwickelte sich aus dem Engagement unterschiedlicher Unternehmen, Ämter, Institutionen, Vereine und anderer Akteure im Rahmen der Zusammenarbeit am Runden Tisch zur Armutsprävention im Jahr 2005/2006. Der Initiator und Organisator war die Fachberatungsstelle für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung und Schuldenprävention der LIGA der freien Wohlfahrtspflege in Thüringen.

Ein „Lifeprojekt“, wo Schüler in die Rollen von Schuldnern schlüpfen und zum einen erfahren, wie schnell man in Schuldsituationen geraten kann (auch ungewollt), was man dagegen tun kann und wo man Hilfe in Erfurt bekommt, das war die Idee genau vor 10 Jahren.

Seit dem Start führen die Projektbeteiligten jährlich 10 Projektstage durch. Bisher wurden 100 Projektstage mit ca. 2.500 Schülern umgesetzt. Der Vorstand der WBG Erfurt dankt allen Projektbeteiligten für Ihre motivierte Arbeit.



Foto: MDR Thüringen

MDR-Studioluft schnuppern

Gleich Anfang des Jahres laden wir interessierte Mieter zu einer Besichtigung nebst Führung im MDR-Landesfunkhaus Erfurt ein. Dort, wo sonst die Zuschauer im Studio sitzen und den Verlauf der Sendung wie "FAKT ist...!" oder "Fröhlich lesen" verfolgen, nehmen Sie Platz und erfahren viel über diesen Sender. Anschließend wird die Gruppe geteilt und der Blick hinter die Kulissen beginnt. Gezeigt werden die Fernsehstudios des MDR, des Kinderkanals und die für den Hörfunk. Dabei ist es gut möglich, den einen oder anderen unserer Moderatoren bei der Vorbereitung seiner Arbeit zu beobachten.

Wir weisen darauf hin, dass die Gruppengröße jeweils auf max. 50 Personen begrenzt ist. Über die Teilnahmen entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Ort:

MDR-Landesfunkhaus Thüringen, Gothaer Straße 36
Termine: 14. Februar 16:30 Uhr (Treffpunkt 16:15 Uhr)
17. Februar 10:30 Uhr (Treffpunkt 10:15 Uhr)

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich unter 0361/7472201 vom 08. bis 11.01.2018 jeweils in der Zeit von 9:00 bis 11:00 Uhr für diese Führungen an und haben Sie Verständnis dafür, dass bei sehr großer Nachfrage vielleicht nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden können. Spontane Besuche sind nicht möglich. Bitte vergessen Sie nicht, am 14. Februar 2018 und am 17. Februar 2018 Ihre Genossenschaftskarte als Legitimation mitzubringen.

Ihre WBG Erfurt



WBG-Termine 2018

Sommerfest Roter Berg

02. Juni 2018

Sommerfest Moskauer Platz

23. Juni 2018

Familienfest

24. Juni 2018

Weitere Termine können Sie unserem Veranstaltungskalender auf unserer Homepage entnehmen:



Herzlichste Glückwünsche



Wir wünschen all unseren Genossenschaftsmitgliedern, die in den letzten Monaten Geburtstag hatten, alles Gute, vor allem beste und stabile Gesundheit, Optimismus, viel Freude am Leben und die Erfüllung ihrer persönlichen Wünsche.

75 Jahre

Gerhard Schubert
Dr. Helma Bräutigam
Rolf Könemund
Gisa Scheler
Erika Scheller
Hartmut Schmidt
Lutz Wolf
Bernd Heidemann
Heiderose Neumann
Gitta Grün
Gitta Hirschmann
Bäbel Schumann
Gerd Nauber
Edda Schrepper
Ursula D. Maria Wille
Rolf Batz
Ingrid Krummrich
Wilfried Wahren
Hedda Jacobs
Karl-Heinz Tschirschky
Ingeborg Börner

Peter Dünkel
Dr. Monika Hofmann
Liselotte Pfeiffer
Peter Köhler
Waltraut König
Dr. Rolf Albrecht
Joachim Fabian

80 Jahre

Edelgard Helbig
Marianne Wille
Rosemarie Block
Adolf Nix
Wilhelm Hanig
Lieselotte Janietz
Peter Stapp
Sigrid Borchert
Ingeborg Gerhardt
Marlen Dorn
Gisela Klein
Albrecht Unger
Hildegard Urbach
Rosemarie Behrens

Gerda Dufft
Hans-Joachim Mentzel
Gerhard Werner
Margot Behner
Renate Kraft
Rosemarie Donath

85 Jahre

Kurt Westphal
Lydia Pientka
Gisela König
Brigitta Dieterichs
Horst Probst
Helga Becker
Reinhold Niewiadomski
Marianne Hildebrandt
Maria Peschek

90 Jahre

Christa Sichardt
Joachim Richter
Ruth Kramer
Karla Sander



Schließzeit der Geschäftsstelle

Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, aufgrund der Feiertage, bleibt unsere Geschäftsstelle vom 27.12.2017 – 29.12.2017 für den Publikumsverkehr geschlossen.

In dringenden Not- und Havariefällen (Heizung, Sanitär und Elektro), wenden Sie sich bitte an unseren Bereitschaftsdienst, die Fa. Weißenborn unter der Tel. Nr. 01 80/22 52 35 8 (zum Ortstarif), oder den Bereitschaftshausmeister der Fa. Serval, unter der Tel. Nr. 01 72/79 84 05 2.

Wir wünschen all unseren Mitgliedern, deren Familien und Freunden und Partnern unserer Genossenschaft ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2018.



Philipp



Jonathan

Herzlich willkommen

Hallo, gestatten Sie, dass wir uns vorstellen: wir sind Philipp Schumacher (geb. 10/2017) und Jonathan Kirchner (11/2017) – die neuen „Mieter“ der WBG „Erfurt“ eG.

Gern begrüßen wir auch Ihren Nachwuchs in unserer Mitgliederzeitung. Für die Veröffentlichung in einer der kommenden Ausgaben möchten wir uns mit einer Gutschrift im Wert von 50,- Euro auf Ihrem Mietenkonto erkenntlich zeigen.

Wir freuen uns auf Ihre Zusendungen, die Sie bitte an Frau Annette Zander an die Geschäftsstelle oder per E-Mail an annette.zander@wbg-erfurt.de schicken.

Weihnachts-Chaos



sandruschka

... auch diese Geschichte spiegelt die Grundidee jeder Genossenschaft:
 „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele!“ (Hermann Schulze-Delitzsch)

**In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine wunderbare Zeit
 bei bester Gesundheit, mit Glück und Frohsinn
 und so oft wie möglich in angenehmer Gemeinsamkeit!**

Ihr Regionalverbund

REGIONALVERBUND DER ERFURTER GENOSSENSCHAFTEN GbR
 Bahnhofstraße 4a · 99084 Erfurt
 Tel. (0361) 51 80 50 23 · info@erfurter-genossenschaften.de
www.erfurter-genossenschaften.de

DIE 
 GENOSSENSCHAFTEN

Wir leben
 KULTUR-
 ERBE!

... für Ihre Region